

Biotopname Erlenbruch nördlich Dreiersee		X		TK10 0 5 0 6 - 2 3 2		Biotop-Nr. 4 0 1 6	
Standort /Geologie Verlandungsmoor				Anschluß in TK 			
Naturraum Großseenland mit Müritz-, Kölpin- und Fleesensee 4 1 2		Gemeinde / Stadt Alt Schwerin		Film-Nr. Luftbild-Nr. 7 6		Bild-Nr. 0 3 1 4	
Landkreis / Kreisfreie Stadt Müritz				Größe in ha Länge in m min. Breite in m max. Breite in m		Größe in ha Länge in m min. Breite in m max. Breite in m	
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 00662		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP 1 FND 1 NP 1 NSG 1 LSG BR ND GLB FnB		FiB FFH-Geb. 1		Wald-Totalreservat	
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X				Überlagerungscode U M V B F X			
Hauptcod. Code W N R		Nebencode W F R V W N		Überlagerungscode U M V B F X			
Vegetationseinheiten Sumpfschilf-Erlen-Bruchwald, Sumpfschilf-Erlenwald, Grauwiedengebüsch, Ohrweiden-Grauwiedengebüsch, Lärchengebüsch-Grauwiedengebüsch							
Habitats + Strukturen		H D K H D E H D L H A J H Z R H T B H X L H N N					
Beschreibung / Besonderheiten Natürlich auf Verlandungsmoor begründeter Erlenbruch im Norden des Dreierseebeckens. Die Baumschicht wird von Schwarzerle beherrscht. Der Bestand ist jung und stockt auf Erlenstämmen, deren Stelzwurzel anzeigen, daß der Standort früher wesentlich stärker vernäßt war. Die Strauchschicht wird von Himbeere dominiert. Mit Sumpfschilf, Grausegge, Sumpfschilf, Dornfarn, Gilbweiderich findet man eine bruchwaldtypische Krautschicht, die durch Wildverbiss jedoch erheblich gestört ist. Das nordwärts anschließende Feuchtbüsch besteht vorwiegend aus Grauweide, ist von Wilden Hopfen überzogen und steht markanterweise genau auf jenen Standort, der vor 200 Jahren noch von Wasser bedeckt war.							
Wertbestimmende Kriterien		Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum		vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion			
Gefährdung		Y F J		keine Gefährdung			
Empfehlung		Z M W					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		5		0		6		-		2		3		2		-		4		0		1		6	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ g Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ g eben				☐ ☐ N													
☐ ☐ Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ ☐ Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ Sand				☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ g feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								☐ ☐ sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ ☐ naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
								☐ ☐ quellig				☐ ☐ Senke / Strecksenke																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal																	
												☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität																Umgebung													
k g								k g								k g								k g					
☐ ☐ intensiv								☐ ☐ Fischerei								☐ ☐ Acker / Gartenbau								☐ ☐ Fließgewässer					
☐ ☐ extensiv								☐ ☐ Angeln								☐ ☐ Ackerbrache								☐ ☐ Stillgewässer					
☐ ☐ aufgelassen								☐ ☐ Erholung								☐ ☐ Grünland, intensiv								☐ ☐ Trockenbiotop					
☐ g keine Nutzung								☐ ☐ Kleingartenbau								☐ ☐ Grünland, extensiv								☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten					
								☐ ☐ Erwerbsgartenbau								☐ ☐ Laub- / Mischwald								☐ ☐ Weg					
								☐ ☐ Ferienhäuser								☐ k Nadelwald								☐ ☐ Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch								☐ ☐ Bahnanlage					
k g								k g								k g								k g					
☐ ☐ Acker								☐ ☐ Bodenentnahme								☐ ☐ Gehölz								☐ ☐ Gewerbe / Industrie					
☐ ☐ Wiese								☐ ☐ Verkehr								☐ ☐ Röhricht / Feuchtrache								☐ ☐ Silo / Stallanlage					
☐ ☐ Weide								☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage								☐ g Hochstauden / Ruderalflur								☐ ☐ Gebäude / Siedlung					
☐ ☐ forstliche Nutzung								☐ ☐ sonstige Nutzung:								☐ ☐ Graben								☐ ☐ Spülfeld / Halde					
																								☐ ☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Alnus glutinosa Salix cinerea																													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Carex acutiformis Deschampsia cespitosa Lysimachia vulgaris Rubus idaeus Salix aurita																													
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Calamagrostis canescens Carex canescens Dryopteris carthusiana Humulus lupulus Iris pseudacorus Moehringia trinervia Phragmites australis Salix pentandra Sambucus nigra Solanum dulcamara Sorbus aucuparia Stellaria nemorum Urtica dioica																													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 24.07.1997													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: StAUNLÜBZ-Steinbach																Foto: 2								Folgeseiten: 0					